

**Dienstleistungsauftrag zur Fachplanung der Medizintechnik (Medizin- und Labortechnische Anlagen) –
Umstrukturierung Gesundheitscampus Köln-Merheim**

**Verfahrensbedingungen im Verhandlungsverfahren mit
Teilnahmewettbewerb**

Kliniken der Stadt Köln gGmbH
Umstrukturierung Gesundheitscampus Köln-Merheim

I. Angaben zum Auftrag

1. Auftraggeber

Kliniken der Stadt Köln gGmbH
Neufelder Str. 34
51067 Köln

– Im Folgenden Auftraggeberin –

2. Rechtliche Verfahrensbetreuung und Ansprechpartner

Rechtliche Begleitung und Ansprechpartner:

Zirngibl Rechtsanwälte Partnerschaft mbB
Kurfürstendamm 194
10707 Berlin

Ansprechpartner:

Rechtsanwalt Dr. Benedikt Overbuschmann
Rechtsanwalt Saskia Vahlenkamp
vergabe@zirngibl.de

Hinweis: Die Kommunikation erfolgt ausschließlich über die Vergabepattform.

3. Vorhaben und Auftrag

Auf dem Gesundheitscampus der Stadt Köln in Merheim sollen künftig die Behandlungsangebote der bisherigen Krankenhausstandorte Merheim, Holweide und das Kinderkrankenhaus Amsterdamer Straße an einem Standort konzentriert werden. Das Ziel ist, eine effiziente und bedarfsgerechte Krankenversorgung zu gewährleisten, indem Doppelstrukturen abgebaut, Zentralisierung und Spezialisierung vorangetrieben und gleichzeitig die Wirtschaftlichkeit verbessert werden.

Das Bauvorhaben auf dem Gesundheitscampus Köln-Merheim besteht insbesondere aus der Errichtung eines Neubaukomplexes, der wiederum aus zwei Einheiten besteht sowie aus der Sanierung, Umbau und Nutzungsänderungen im Bestand der Häuser 20, 20A und 20B. Die Einzelheiten ergeben sich aus den Vergabeunterlagen.

Kliniken der Stadt Köln gGmbH
Umstrukturierung Gesundheitscampus Köln-Merheim

Leistungsumfang der Fachplanung der Medizin- und Labortechnischen Anlagen:

Gegenstand dieses Vergabeverfahrens sind die Leistungen für die Fachplanung der Medizin- und Labortechnischen Anlagen für das Bauvorhaben „Gesundheitscampus Köln-Merheim“, bestehend aus der bedarfsgerechten Planung, Koordination und Integration der medizintechnischen Ausstattung in die baulichen, technischen und betrieblichen Strukturen des Krankenhauses. Ziel ist die Sicherstellung einer zukunftsfähigen, wirtschaftlichen und nutzerorientierten medizintechnischen Versorgung unter Berücksichtigung der medizinischen Abläufe, der funktionalen Anforderungen sowie aktueller technischer Standards. Dabei werden erst die Neubauten (einschließlich erforderlicher Provisorien) und anschließend die Bestandsbauten ausgestattet.

Die Funktionsbereiche der beiden Neubauten sowie der Bestandsumbaumaßnahmen sind den Vergabeunterlagen zu entnehmen. Es wird darauf hingewiesen, dass sich die Planung derzeit noch in einem fortlaufenden Abstimmungs- und Entwicklungsprozess befindet und daher im Verlauf des Verfahrens Änderungen vorbehalten bleiben.

Mit Auftragserteilung werden zunächst die Leistungen der Leistungsstufe 1, d.h. die Leistungen der Grundlagenermittlung Vorplanung, Entwurfsplanung, Genehmigungsplanung für das Kinderkrankenhaus, den Erweiterungsbau sowie für die Maßnahmen in den Gebäuden 20, 20A und 20B beauftragt.

Die Auftraggeberin ist berechtigt, die weiteren Leistungen der „Stufe 2“, d.h. der Ausführungsplanung, Vorbereitung der Vergabe, Objektüberwachung, Objektbetreuung durch spätere, gesonderte Beauftragung ganz oder teilweise zu beauftragen. Hintergrund für diese stufenweise Übertragung ist, dass eine Übertragung weiterer Planungsleistungen auf bauausführende Unternehmen in Betracht kommt; zudem soll derzeit nicht vorhersehbaren Verzögerungen im Projektablauf Rechnung getragen werden.

II. Angaben zum Verfahren

1. Art des Verfahrens

Das vorliegende Verfahren wird unter Beachtung der vergaberechtlichen Vorschriften als Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb gemäß § 17 VgV durchgeführt. Die Auftraggeberin behält sich hierbei ausdrücklich die Zuschlagserteilung auf das Erstangebot vor.

Kliniken der Stadt Köln gGmbH
Umstrukturierung Gesundheitscampus Köln-Merheim

2. Elektronische Kommunikation

Die elektronische Vergabe wird in diesem Vergabeverfahren über die Vergabeplattform des „Deutsches Vergabeportal“ (kurz: DTVP) abgewickelt. Dies betrifft die Bereitstellung der Vergabeunterlagen sowie die Kommunikation (z.B. Bieterfragen) zwischen Vergabestelle und Bewerbern/Bietern. Fragen- und Antwortkatalog, Änderungen und Ergänzungen sowie Hinweise zum Vergabeverfahren werden ausschließlich über die Vergabeplattform bekanntgegeben. Auch Teilnahmeanträge und Angebote können nur elektronisch über die Vergabeplattform eingereicht werden.

Der Zugang zur Bieterkommunikation, zur Information über Änderungen im laufenden Verfahren, zur Abgabe elektronischer Angebote und zum Abruf der Vergabeunterlagen erfordern eine Registrierung beim Deutschen Vergabeportal. Die kostenlose Basic-Edition ist ausreichend, um vollumfänglich an dem Vergabeverfahren teilnehmen zu können.

Die Vergabeplattform bietet für Bieter zahlreiche Hilfestellungen sowie einen technischen Support unter <https://www.dtv.de>. Fragen zum DTVP, dem Bieter tool und andere technische Fragen sind an den Support von Cosinex zu richten. Informationen sind unter <https://support.cosinex.de> zu finden.

Die AG stellt den Beteiligten die Vergabeunterlagen nur auf DTVP in elektronischer Form zur Verfügung. Sollten sich Dateien als beschädigt oder nicht zu öffnen erweisen, hat der Interessent / Bieter / die Bietergemeinschaft die AG hierüber umgehend zu informieren. Die Unterlagen werden dann schnellstmöglich erneut elektronisch übersandt. Die Beteiligten sind daher aufgefordert, umgehend nach Erhalt der Vergabeunterlagen zu prüfen, ob die Unterlagen vollständig zu öffnen sind.

Die Interessenten / Bieter / Bietergemeinschaften werden aufgefordert, die Auftragsbekanntmachung und die Vergabeunterlagen unverzüglich nach Erhalt auf Vollständigkeit und auf etwaige Unklarheiten und Widersprüche zu überprüfen. Enthalten diese nach der Auffassung des Bieters / der Bietergemeinschaft Unklarheiten, Widersprüche oder Unvollständigkeiten, insbesondere solche, die Inhalt oder Vollständigkeit des Angebots betreffen, so hat der Bieter / die Bietergemeinschaft die AG umgehend darauf hinzuweisen.

Zulässige Fragen oder sonstige Anliegen das Vergabeverfahren bzw. die Vergabeunterlagen betreffend sind **ausschließlich über die Kommunikationsfunktion der Vergabeplattform DTVP** an die AG zu richten. Auskünfte auf andere Weise (z.B. telefonisch) werden nicht erteilt.

Interessenten / Bieter / Bietergemeinschaften sind gehalten, Fragen möglichst frühzeitig zu stellen. Die Fragen werden möglichst zeitnah durch die Auftraggeberin beantwortet und die Antworten

Kliniken der Stadt Köln gGmbH
Umstrukturierung Gesundheitscampus Köln-Merheim

allen Interessenten in anonymisierte Form zeitgleich über DTVP zur Verfügung gestellt. Fragen sollen **spätestens bis 5 Tage vor Ablauf der Teilnahme- bzw. Angebotsfrist** gestellt werden. Wird diese Frist nicht eingehalten, behält sich der Auftraggeber vor, mit Blick auf die erforderliche Gleichbehandlung aller Bieter, verspätet gestellte Fragen nicht mehr zu beantworten.

Mitteilungen der AG an die Bieter / Bietergemeinschaft gelten als zugegangen, wenn diese auf der E-Vergabeplattform eingestellt werden. Bieter / Bietergemeinschaften sind daher im eigenen Interesse gehalten, regelmäßig die E-Vergabeplattform auf Mitteilungen der AG zu kontrollieren.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Auftraggeberin über die Kommunikationsfunktion der Vergabeplattform verfahrenserhebliche Erklärungen abgeben wird.

Angaben, welche die Vergabeunterlagen ergänzen oder berichtigen, **gelten ab dem Zeitpunkt der Bekanntgabe auf DTVP als verbindliche Bestandteile der Vergabeunterlagen.**

3. Änderungen / Ergänzungen der Vergabeunterlagen

Die Vergabeunterlagen bestehen aus den folgenden Dokumenten:

- dem gegenständlichen Verfahrensbrief
- Vertragsentwurf samt Anlagen
- Formblatt Preisblatt_Konzept_Medizintechnik
- Formblatt Eignung
- Formblatt Unternehmensreferenzen – Teilnahmephase (Mindestreferenz 1)
- Formblatt Unternehmensreferenzen – Teilnahmephase (Mindestreferenz 2)
- Formblatt Allgemeine Unternehmensdarstellung
- Formblatt Erklärung zur Betriebshaftpflichtversicherung
- Formblatt Erklärung Russland (EU Nr. 833-2014 Russland-Sanktionen)
- Formblatt Erklärung zur Eignungsleihe
- Formblatt Verpflichtungserklärung des Eignungsverleihers
- Erklärung zur Unterauftragsvergabe
- Formblatt Verpflichtungserklärung des Unterauftragnehmers
- Formblatt Erklärung Bewerber-/ Bietergemeinschaft
- Formblatt persönliche Referenzen – Angebotsphase
- Datenschutzbelehrung DSGVO

Kliniken der Stadt Köln gGmbH
Umstrukturierung Gesundheitscampus Köln-Merheim

Sofern während des Vergabeverfahrens Änderungen an den Vergabeunterlagen vorgenommen oder zusätzliche Informationen bereitgestellt werden, erfolgt dies ausschließlich auf elektronischem Weg über die Vergabeplattform (sofern mangels Erheblichkeit keine Berichtigungsbekanntmachung erfolgt). Die potenziellen Bewerber werden hierüber nur gesondert informiert, wenn sie sich auf der Vergabeplattform registrieren. Anderenfalls obliegt es den potenziellen Bewerbern selbst, regelmäßig zu prüfen, ob auf der Vergabeplattform neue Informationen zum Verfahren bereitstehen.

4. Losaufteilung und Nebenangebote

Eine Vergabe in Losen findet nicht statt. Nebenangebote sind nicht zugelassen.

5. Keine Vergütung der Teilnahmeanträge oder Angebote

Für die Beteiligung an diesem Vergabeverfahren einschließlich der Erstellung der Teilnahmeanträge, der Angebote sowie der Teilnahme an den Verhandlungen mit Präsentation wird von der Auftraggeberin keine Aufwandsentschädigung gewährt. Die vorgelegten Unterlagen werden nur im Rahmen des Vergabeverfahrens bzw. für Prüfungen von Aufsichtsbehörden verwendet.

6. Vertraulichkeit der Informationen und Verfahrensintegrität

Fragen zum Verfahren oder zum Projekt sind über die Kommunikationsfunktion der Vergabeplattform an den genannten Ansprechpartner zu richten. Es ist nicht gestattet, zusätzliche oder vertrauliche Informationen über das Verfahren von der Auftraggeberin oder deren Beratern zu erlangen. Ausgenommen sind Informationen, die öffentlich zugänglich sind oder allen interessierten Unternehmen durch die Auftraggeberin zugänglich gemacht werden. Sämtliche Vergabeunterlagen sind vertraulich zu behandeln und nur für den eigenen Gebrauch. Sie dürfen nicht an Dritte weitergegeben und für sachfremde Zwecke verwendet werden.

7. Eignungsleihe

Wenn ein Bewerber die Kapazitäten eines anderen Unternehmens im Hinblick auf die erforderliche wirtschaftliche und finanzielle oder die technische und berufliche Leistungsfähigkeit in Anspruch nehmen will, gilt § 47 VgV. Die Auftraggeberin überprüft in diesem Fall im Rahmen der Eignungsprüfung, ob die Unternehmen, deren Kapazitäten der Bewerber für die Erfüllung bestimmter Eignungskriterien in Anspruch nehmen will, die entsprechenden Eignungskriterien erfüllen und ob Ausschlussgründe vorliegen. Sollte diese Prüfung ergeben, dass ein anderes Unternehmen ein

Kliniken der Stadt Köln gGmbH
Umstrukturierung Gesundheitscampus Köln-Merheim

entsprechendes Eignungskriterium nicht erfüllt oder dass zwingende oder fakultative Ausschlussgründe nach §§ 123, 124 GWB vorliegen, muss der Bewerber dieses innerhalb einer von der Auftraggeberin noch zu bestimmenden Frist ersetzen. Für den Fall, dass ein Bewerber die Kapazitäten eines anderen Unternehmens im Hinblick auf die erforderliche wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit in Anspruch nehmen will, verlangt die Auftraggeberin zudem eine entsprechende gemeinsame Haftung des Bewerbers und des anderen Unternehmens für die Auftragsausführung. Im Fall der Eignungsleihe sind die in den Vergabeunterlagen enthaltenen Formblätter „Erklärung zur Eignungsleihe“ und „Verpflichtungserklärung des Eignungsverleihers“ zwingend zu verwenden.

Nur im Fall der Eignungsleihe einzureichende Dokumente sind:

- Vom Hauptbewerber: Formblatt „Erklärung zur Eignungsleihe“
- Vom Eignungsleihgeber:
 - Formblatt „Verpflichtungserklärung des Eignungsverleihers“
 - Formblatt Eignung (hinsichtlich der Ausschlussgründe nach §§ 123, 124 GWB)
 - Formblatt Erklärung zur Betriebshaftpflichtversicherung
 - Formblatt Erklärung Russland (EU Nr. 833-2014 Russland-Sanktionen)

8. Unterauftragnehmer

Sollte ein Bewerber zum Nachweis der Eignungsanforderungen bestimmte Teilleistungen im Rahmen der ausgeschriebenen Leistungen an einen Unterauftragnehmer weitervergeben, gilt § 36 VgV, sodass der Unterauftragnehmer zu benennen ist und nachzuweisen ist, dass dem Bewerber die Mittel des Unterauftragnehmers zur Verfügung stehen. Die Formblätter „Erklärung zur Unterauftragsvergabe“ und „Verpflichtungserklärung des Unterauftragnehmers“ sind in den Vergabeunterlagen enthalten und sind zwingend zu verwenden.

9. Ablauf des Verfahrens

Das Verfahren wird in zwei Abschnitten durchgeführt:

Abschnitt 1 – Teilnahmewettbewerb:

Interessierte Unternehmen werden in dem Abschnitt 1 öffentlich zur Beteiligung am Teilnahmewettbewerb aufgefordert. Auf der Grundlage der unten dargestellten Kriterien werden die geeigneten Bewerber im Rahmen des Teilnahmewettbewerbs ausgewählt.

Kliniken der Stadt Köln gGmbH
Umstrukturierung Gesundheitscampus Köln-Merheim

Abschnitt 2 – Angebots- und Verhandlungsverfahren:

Die Auftraggeberin wird drei bis fünf geeignete Bewerber auswählen und zur Abgabe eines Erstangebots auffordern. Nach der Prüfung der Erstangebote werden die Bieter zu den Verhandlungsgesprächen eingeladen.

10. Termine

Frist zur Abgabe der Teilnahmeanträge (Teilnahmefrist, § 17 Abs. 2 VgV: mind. 30 Tage)	21.09.2026, 12:00 Uhr
Rückfragen erbeten bis	14.09.2026, 12:00 Uhr

III. Teilnahmewettbewerb (Abschnitt 1)

1. Anforderungen an den Teilnahmeantrag

Mit dem Teilnahmeantrag ist die Eignung gemäß den Vorgaben in Ziff. 5.1.9 der Auftragsbekanntmachung nachzuweisen.

Der Teilnahmeantrag ist bis zum

21.09.2026, 12:00 Uhr

ausschließlich elektronisch in Textform über die dafür vorgesehene Funktion der Vergabeplattform DTVP ohne fortgeschrittene/qualifizierte Signatur/Siegel einzureichen.

Die Einreichung der Teilnahmeanträge ist nur registrierten Nutzern möglich. Auf postalischem Wege, per E-Mail oder die Kommunikationsfunktion der Vergabeplattform übermittelte Teilnahmeanträge sind nicht zugelassen.

Der Teilnahmeantrag besteht aus den folgenden Unterlagen:

- Formblatt Allgemeine Unternehmensdarstellung
- Formblatt Eignung
- Formblatt Erklärung zur Betriebshaftpflichtversicherung
- Formblatt Erklärung Russland (EU Nr. 833-2014 Russland-Sanktionen)
- Formblatt Unternehmensreferenzen – Teilnahmephase sowie Kurzdarstellungen der Referenzen auf eigener Unterlage

Kliniken der Stadt Köln gGmbH
Umstrukturierung Gesundheitscampus Köln-Merheim

- Ggf. Formblatt Erklärung zur Eignungsleihe und Formblatt Verpflichtungserklärung des Eignungsverleihers (sofern einschlägig)
- Ggf. Formblatt Erklärung zur Unterauftragsvergabe und Formblatt Verpflichtungserklärung Unterauftragnehmer (sofern einschlägig)
- Ggf. Formblatt Erklärung Bewerber-/Bietergemeinschaft (sofern einschlägig)

Die in den Vergabeunterlagen enthaltenen Formblätter sind für die Erstellung des Teilnahmeantrags zu verwenden. Der Teilnahmeantrag muss vollständig sein und die in der Bekanntmachung geforderten Angaben und Erklärungen enthalten.

Alle weiteren Unterlagen sind erst in der zweiten Stufe des Vergabeverfahrens relevant bzw. sind auf gesonderte Aufforderung einzureichen.

Eine Unterzeichnung der Unterlagen ist nicht notwendig. Wichtig ist jedoch, dass im Unterzeichnungsfeld der Name des Unternehmens und der Person angegeben werden, die die Erklärung für dieses abgibt.

Bei Bewerbungsgemeinschaftserklärungen bzw. Verpflichtungserklärungen von anderen Unternehmen im Rahmen der Eignungsleihe muss erkennbar sein, dass diese Erklärungen vom Bewerbungsgemeinschaftspartner bzw. anderen Unternehmen abgegeben wurden (z.B.: Diese Erklärungen werden von den Bewerbungsgemeinschaftsmitgliedern bzw. anderen Unternehmen unterzeichnet).

Die Teilnahmefrist ist eine Ausschlussfrist und endet mit Ablauf der als Einreichungstermin festgesetzten Uhrzeit. Verspätet eingegangene Teilnahmeanträge werden gemäß § 57 Abs. 1 Nr. 1 VgV von der Wertung ausgeschlossen. Das Risiko des fristgerechten Zugangs trägt der Bewerber. Bis zum Ablauf der Teilnahmefrist können die Teilnahmeanträge über die Vergabeplattform zurückgezogen werden.

2. Bewerberfragen

Die Auftraggeberin erteilt Auskünfte zu Bewerberfragen. Die Bewerber haben sich unmittelbar nach Erhalt der Vergabeunterlagen über deren Vollständigkeit zu versichern. Die Bewerber werden gebeten, Bewerberfragen und -hinweise spätestens bis zum

14.09.2026, 12:00 Uhr

Kliniken der Stadt Köln gGmbH
Umstrukturierung Gesundheitscampus Köln-Merheim

ausschließlich über die Vergabeplattform einzureichen. Wird diese Frist nicht eingehalten, behält sich der Auftraggeber vor, mit Blick auf die erforderliche Gleichbehandlung aller Bieter verspätet gestellte Fragen nicht mehr zu beantworten.

Die Stellung von Bewerberfragen ist nur registrierten Nutzern möglich.

Der Fragen- und Antwortkatalog wird Bestandteil der Vergabeunterlagen.

3. Prüfung des Teilnahmeantrags

Die Prüfung der Teilnahmeanträge erfolgt in einem dreistufigen Verfahren.

1) Formalprüfung

Zunächst wird geprüft, ob die Teilnahmeanträge den formalen Anforderungen des § 53 VgV genügen. Sofern dies nicht der Fall ist, kann der Teilnahmeantrag nicht mehr berücksichtigt werden. Die Auftraggeberin behält sich jedoch vor, den betreffenden Bewerber unter Einhaltung der Grundsätze der Transparenz und Gleichbehandlung aufzufordern, fehlende, unvollständige oder fehlerhafte Unterlagen nachzureichen, zu vervollständigen oder zu korrigieren.

2) Eignungsprüfung

Anschließend wird beurteilt, ob der Bewerber nach den vorgelegten Erklärungen und Nachweisen entsprechend den Anforderungen der Ziff. 5.1.9 der Auftragsbekanntmachung grundsätzlich geeignet ist, die in Rede stehenden Leistungen ordnungsgemäß zu erbringen.

Hierbei werden die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit sowie technische und berufliche Leistungsfähigkeit der Bewerber geprüft.

Die vorgelegten Nachweise und Erklärungen müssen die folgenden Mindestanforderungen erfüllen:

- Eine Eigenerklärung darüber, dass keine Ausschlussgründe nach §§ 123 und 124 GWB vorliegen. Hierfür ist das „Formblatt Eignung“ zu verwenden. Vor Aufforderung zur Angebotsabgabe können die entsprechenden Bestätigungen angefordert werden.

Kliniken der Stadt Köln gGmbH
Umstrukturierung Gesundheitscampus Köln-Merheim

- Mindestens zwei Referenzen über Medizintechnik-Planungsleistungen. Davon muss eine Referenz die Anforderungen von Mindestreferenz 1 und eine Referenz die Anforderungen von Mindestreferenz 2 enthalten.
 - Mindestreferenz 1: Gebäudeart/Gebäudenutzung: Sonderbau Akutkrankenhaus (mindestens Schwerpunktversorger). Die Referenz muss enthalten:
 - Erbrachte Leistungen: Ausführungsleistungen „Medizintechnik Planung und Ausführung“
 - Referenzleistung erfolgte unter Anwendung der BIM-Methodik
 - Bearbeitung mindestens der Leistungsphasen 2-8 gemäß HOAI (oder vergleichbar)
 - OP- Abteilung mit mindestens 8 OP-Sälen,
 - ITS (bzw. ICU)-/ IMC-Station mit mind. 14 Betten,
 - einen weiteren baulich und technisch besonders komplexen i.S. hochinstallierten Funktionsbereich, z.B. Herzkatheterlabore, Radiologieabteilung, Gastroenterologie, GMP-Labor, Herstellapotheke
 - Baukosten der KG 473 und 620 netto nach DIN 276-1 2018-12 (gem. Kostenfeststellung): mind. EUR 15.000.000 (netto)
 - Leistungserbringung: Fertigstellung innerhalb der letzten 5 Jahre vor Abgabe des Teilnahmeantrags („Leistungserbringung“ wird konkretisiert als die Ausführung wesentlicher Teile der Leistung einschließlich der Abnahme)
 - Mindestreferenz 2: Gebäudeart/Gebäudenutzung: Sonderbau Akutkrankenhaus (mindestens Schwerpunktversorger). Die Referenz muss enthalten:
 - Erbrachte Leistungen: Ausführungsleistungen „Medizintechnik Planung und Ausführung“
 - Referenzleistung erfolgte unter Anwendung der BIM-Methodik
 - Bearbeitung mindestens der Leistungsphasen 2-8 gemäß HOAI (oder vergleichbar)
 - OP- Abteilung mit mindestens 8 OP-Sälen,
 - ITS (bzw. ICU)-/ IMC-Station mit mind. 14 Betten,
 - einen weiteren baulich und technisch besonders komplexen i.S. hochinstallierten Funktionsbereich, z.B. Herzkatheterlabore, Radiologieabteilung, Gastroenterologie, GMP-Labor, Herstellapotheke
 - Baukosten der KG 473 und 620 netto nach DIN 276-1 2018-12 (gem. Kostenfeststellung): mind. EUR 8.000.000 (netto)

Kliniken der Stadt Köln gGmbH
Umstrukturierung Gesundheitscampus Köln-Merheim

- Leistungserbringung: Fertigstellung innerhalb der letzten 5 Jahre vor Abgabe des Teilnahmeantrags („Leistungserbringung“ wird konkretisiert als die Ausführung wesentlicher Teile der Leistung einschließlich der Abnahme)

Hierfür sind die Formblätter „Unternehmensreferenzen – Teilnahmephase (Mindestreferenz 1)“ und „Unternehmensreferenzen – Teilnahmephase (Mindestreferenz 2)“ sowie eine eigene Unterlage zu verwenden.

- Eine Eigenerklärung über das Bestehen einer Berufshaftpflichtversicherung für Personenschäden sowie Sach- und Vermögensschäden in Höhe von mindestens 7.500.000 EUR je Versicherungsfall (zweifach maximiert) nicht älter als sechs Monate, gerechnet vom Zeitpunkt der Abgabe des Teilnahmeantrags oder eine Eigenerklärung darüber, dass im Auftragsfall eine Versicherung mit den o.g. Mindestanforderungen unverzüglich und noch vor Zuschlagserteilung abgeschlossen wird. Hierfür ist das Formblatt „Erklärung zur Betriebshaftpflichtversicherung“ zu verwenden.
- Eine Eigenerklärung zum Umsatz des Bewerbers der letzten drei Geschäftsjahre (2023, 2024 und 2025) im Bereich von Leistungen der Medizintechnikplanung. Dabei ist Voraussetzung, dass der Bewerber mindestens drei Jahre existiert. Weitere Voraussetzung ist, dass der durchschnittliche Unternehmensumsatz der letzten drei Geschäftsjahre (2023, 2024 und 2025) im Bereich von Leistungen für den vorbeugenden Medizintechnik durchschnittlich mindestens 7.000.000 EUR netto beträgt. Für die Angaben ist das „Formblatt Eignung“ zu verwenden.
- Eine Eigenerklärung des Bewerbers über die Anzahl der festangestellten oder betriebszugehörigen **technischen Mitarbeiter** im Bereich der Medizintechnikplanung und -ausführung (Ingenieure und/oder Architekten) in den letzten drei Geschäftsjahren (2023, 2024 und 2025), die mindestens 20 betragen haben muss. Dabei ist Voraussetzung, dass der Bewerber mindestens drei Jahre existiert. Für die Angaben ist das „Formblatt Eignung“ zu verwenden.
- Das ausgefüllte Formblatt Erklärung Russland (EU Nr. 833-2014 Russland-Sanktionen).
- Das ausgefüllte Formblatt Allgemeine Unternehmensdarstellung.

Kliniken der Stadt Köln gGmbH
Umstrukturierung Gesundheitscampus Köln-Merheim

3) Bewerberauswahl

Schließlich wird anhand der hiesigen objektiven Auswahlkriterien beurteilt, welche drei bis fünf als grundsätzlich geeignet eingestuften Bewerber im Vergleich zu den Mitbewerbern besonders geeignet sind und daher am nachfolgenden Verhandlungsverfahren beteiligt werden sollen.

Objektive Kriterien für die Auswahl der begrenzten Anzahl von Bewerbern:

Bewertung der eingereichten unternehmensbezogenen Referenzen über vergleichbare Leistungen anhand der nachfolgend dargestellten Systematik.

Es sind mindestens zwei vergleichbare Referenzen mit dem Teilnahmeantrag einzureichen. **Davon muss eine Referenz die o.g. Anforderungen von Mindestreferenz 1 und eine Referenz die o.g. Anforderungen von Mindestreferenz 2 enthalten.**

Zum Referenznachweis sind je Referenz zum einen das Formblatt „Unternehmensreferenzen – Teilnahmephase (Mindestreferenz 1)“ oder „Unternehmensreferenzen – Teilnahmephase (Mindestreferenz 2)“ sowie zum anderen eine aussagekräftige Kurzdarstellung auf eigener Unterlage (je Referenz maximal 2 DIN A4-Seiten, Schriftgröße 12, Zeilenabstand 1,5) einzureichen. Gegenstand dieser Unterlage kann insbesondere die Darstellung derjenigen Angaben sein, die für den Erhalt der Zusatzpunkte erforderlich sind.

Die Darstellung muss zudem jeweils folgende Angaben enthalten:

- Angabe des Auftraggebers unter namentlicher Nennung eines Ansprechpartners mit Telefonnummer und/oder E-Mail-Adresse,
- Angabe des Zeitraums der erbrachten Leistungen,
- Kurzbeschreibung des Projekts (einschließlich Bettenanzahl, Versorgungsstufe und wesentlicher Funktionsbereiche),
- Kurzbeschreibung der vom Bewerber erbrachten Leistungen,
- Angabe der anrechenbaren Kosten bzw. Investitionskosten der medizintechnischen Ausstattung,
- Angabe der Bauwerkskosten einschließlich der Kostengruppen nach DIN 276 (KG 300, 400 und 600),
- Angabe der bearbeiteten Leistungsphasen,
- Angabe des Leistungsumfangs (z.B. OP-Bereich, Intensivstation, ZNA, Radiologie, Herzkatheterlabor, Laborbereiche, insbesondere auch Angabe der festverbauten Medizintechnik-Geräte).

Kliniken der Stadt Köln gGmbH
Umstrukturierung Gesundheitscampus Köln-Merheim

Für jede diese Mindestanforderungen erfüllende Referenz erhält der Bewerber **5 Punkte**.

Es werden maximal fünf Referenzen gewertet.

Für jede dieser Referenzen können **folgende Zusatzpunkte** erzielt werden:

Referenzobjekt umfasste ein Investitionsvolumen für die medizintechnische Ausstattung von mindestens 20 Mio. EUR	2
Referenzobjekt umfasste den Funktionsbereich OP-Zentrum größer 8 Säle	1
Referenzobjekt umfasste den Funktionsbereich Geburtshilfe/Neonatologie	1
Referenzobjekt umfasste den Funktionsbereich Zentrale Notaufnahme / Integriertes Notfallzentrum	1
Referenzobjekt umfasste den Funktionsbereich Transfusionsmedizin	1
Referenzobjekt umfasste den Funktionsbereich SDS-Station (Same-Day-Surgery)	1
Referenzobjekt umfasste die Bearbeitung der Planung im Bestand	2
Referenzobjekt umfasste ein Betriebsorganisationskonzept	2

Je Referenz können somit maximal 11 Zusatzpunkte erzielt werden. Bei maximal fünf bewerteten Referenzen ergibt dies eine mögliche maximale Gesamtpunktzahl je Bewerber von **80 Punkten**.

Erreichen mehrere Bewerber nach Anwendung der Auswahlkriterien die gleiche Punktzahl, entscheidet das Los (§ 75 Abs. 6 VgV).

Die Auftraggeberin wird die drei bis fünf bestplatzierten Bewerber über die Vergabeplattform zur Abgabe eines Erstangebots auffordern und die anderen Bewerber über ihre Nichtberücksichtigung informieren. Die Auswahl der Anzahl der aufzufordernden Bewerber erfolgt nach pflichtgemäßem Ermessen.

IV. Angebots- und Verhandlungsphase (Abschnitt 2)

1. Anforderungen an die Erstangebote

Nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe ist von den Bietern zunächst ein Erstangebot einzureichen. Die Bindefrist für die Erstangebote beträgt 60 Tage ab dem Ende der Frist zur Einreichung der Erstangebote.

Kliniken der Stadt Köln gGmbH
Umstrukturierung Gesundheitscampus Köln-Merheim

Das Erstangebot ist ausschließlich elektronisch in Textform über die dafür vorgesehene Funktion der Vergabeplattform DTVP ohne fortgeschrittene/qualifizierte Signatur/Siegel einzureichen.

Auf postalischem Wege, per E-Mail oder die Kommunikationsfunktion der Vergabeplattform übermittelte Angebote sind nicht zugelassen. Für den ordnungsgemäßen und fristgerechten Eingang der Erstangebote sind die Bieter verantwortlich.

Das Erstangebot muss vollständig, zuschlagsfähig und in all seinen Bestandteilen in deutscher Sprache abgefasst sein. Etwaige Änderungen an Eintragungen müssen zweifelsfrei sein.

Das Erstangebot besteht aus den folgenden Unterlagen:

- Bietererklärung 1 – Preisblatt (Formblatt)
- Bietererklärung 2 – Konzept zur Darstellung der Herangehensweise an die Medizintechnikleistung (eigene Unterlage)
- Bietererklärung 3 – Darstellung der persönlichen Erfahrung und Qualifikation des Projektleiters (eigene Unterlage)
- Bietererklärung 4 – Darstellung der persönlichen Erfahrung und Qualifikation des stellvertretenden Projektleiters (eigene Unterlage)
- Formblatt persönliche Referenzen – Angebotsphase sowie Kurzdarstellungen der Referenzen auf eigener Unterlage

2. Austausch Projektleitung, stellvertretende Projektleitung und Unterauftragnehmer

Im Falle des Austauschs eines bereits benannten Projektleiters, stellvertretenden Projektleiters oder Unterauftragnehmers während des Vergabeverfahrens wird die Eignung des Bieters unter Berücksichtigung der neuen Angaben erneut geprüft. Der Austausch eines bereits benannten Projektleiters, stellvertretenden Projektleiters oder Unterauftragnehmers ist dem Ansprechpartner anzuzeigen und bedarf der Zustimmung der Auftraggeberin. Die Zustimmung wird nicht verwehrt werden, wenn der neu eingesetzte Projektleiter, stellvertretende Projektleiter oder Unterauftragnehmer über eine gleiche oder höhere Eignung, bezogen auf die Anforderungen in den Vergabeunterlagen, verfügt. Die entsprechenden Nachweise und Erklärungen sind mit der Anzeige vorzulegen.

3. Bieterfragen und Hinweise

Die Auftraggeberin erteilt Auskünfte zu Bieterfragen. Die Bieter werden gebeten, Bieterfragen und -hinweise **spätestens bis 5 Tage vor Ende der Angebotsfrist** ausschließlich über die Vergabeplattform einzureichen.

Kliniken der Stadt Köln gGmbH
Umstrukturierung Gesundheitscampus Köln-Merheim

Auf etwa bestehende Unklarheiten in den Vergabeunterlagen ist der Ansprechpartner unverzüglich hinzuweisen.

4. Formale Prüfung und Wertung der Erstangebote

Nach Eingang der Erstangebote überprüft die Auftraggeberin deren Vollständigkeit. Die Erstangebote werden sodann anhand der unten dargestellten und erläuterten Bewertungskriterien durch das benannte Gremium der Auftraggeberin bewertet.

Bei Erstellung der verlangten Bietererklärungen sind die Vorgaben des Vertrages zu beachten. Die Angaben in den Bietererklärungen dürfen den vertraglichen Regelungen nicht widersprechen. **Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass ein Abweichen des einzureichenden Angebotes von den beigefügten Vertragsunterlagen oder diesen Verfahrensbedingungen zum Ausschluss aus dem Verfahren führt.**

Die Auftraggeberin behält sich ausdrücklich vor, den Zuschlag auf das Erstangebot zu erteilen.

5. Verhandlungsgespräche

Sämtliche Bieter, die ein fristgerechtes und formal ordnungsgemäßes Angebot eingereicht haben, werden zu Verhandlungsgesprächen eingeladen, sofern nicht bereits die Zuschlagserteilung auf das Erstangebot erfolgt.

Im Rahmen der Verhandlungsgespräche wird die Präsentation des Angebotes durch den Projektleiter in den Räumen der Auftraggeberin, Kliniken Köln gGmbH, Krankenhaus Merheim, Osterheimer Straße 200, 51109 Köln, erwartet. Die Verhandlungsgespräche sollen in Präsenz stattfinden.

Bei der Durchführung des Verhandlungsgesprächs in den Räumen der Auftraggeberin werden eine Projektionsfläche sowie ein Beamer zur Verfügung gestellt, weitere erforderliche Geräte (Laptop) sind selbst mitzubringen. Eine gezeigte Präsentation ist unmittelbar nach dem Verhandlungsgespräch elektronisch über die Vergabeplattform einzureichen.

Für Ausnahmefälle behält sich die Auftraggeberin vor, die Verhandlungsgespräche per Video-Konferenz durchzuführen. Die Entscheidung steht im Ermessen der Auftraggeberin. Als Video-Konferenz würde der Dienst „MS-Teams“ verwendet werden.

Für die Verhandlungsgespräche wird je Bieter **ca. 1 Stunde** vorgesehen.

Kliniken der Stadt Köln gGmbH
Umstrukturierung Gesundheitscampus Köln-Merheim

Die Auftraggeberin behält sich vor, bei Bedarf auch mehr als eine Verhandlungsrunde durchzuführen.

6. Finale Angebote

Sofern Verhandlungsgespräche stattfinden und der Zuschlag nicht auf das Erstangebot erteilt wird, erhalten die Bieter Gelegenheit zur Angebotsoptimierung. Die Auftraggeberin behält sich jedoch vor, die nochmalige Angebotsbearbeitung auf einzelne Angebotsbestandteile, insbesondere die Bietererklärung 1, zu beschränken. In diesem Falle werden die anderen Bietererklärungen – sofern wertungsrelevant – in der Form und mit dem Inhalt, wie sie mit den Erstangeboten eingereicht wurden, Grundlage der abschließenden Angebotswertung und im Falle der Zuschlagserteilung auch Vertragsbestandteil.

Die finalen Angebote müssen verbindlich und zuschlagsfähig sein. Die Bindefrist für die finalen Angebote beträgt 60 Tage ab dem Ende der Frist zur Einreichung der finalen Angebote.

Die finalen Angebote werden sodann anhand der unten dargestellten und erläuterten Bewertungskriterien durch das Wertungsgremium der Auftraggeberin abschließend bewertet. Auf dieser Grundlage wird sodann eine Gesamtwertung erstellt.

7. Benachrichtigung und Zuschlagserteilung

Nach Prüfung und Wertung der Angebote wird die Auftraggeberin die nicht berücksichtigten Bieter über die geplante Zuschlagserteilung informieren. Nach Ablauf einer Stillhaltefrist wird mit dem bestplatzierten Bieter der Vertrag geschlossen.

Kliniken der Stadt Köln gGmbH
Umstrukturierung Gesundheitscampus Köln-Merheim

V. Wertung der Angebote

Das wirtschaftlichste Angebot wird nach den folgenden Kriterien ermittelt:

	Punkte gem. Bewertungs- schlüssel	Gewichtungs- faktor	Maximalpunkt- zahl (max. Punkte x Faktor)
Preis (Gewichtung: 40%)			
Bietererklärung 1:			
a) Gesamtpauschale	10	33	330
b) Stundensätze	10	4	40
c) Value Engineering	10	3	30
Zwischensumme Preis		40	400
Qualität (Gewichtung: 60%)			
Bietererklärung 2 – Konzept zur Darstellung der Herangehensweise an die Planung der Medizintechnik	10	30	300
Bietererklärung 3 – Darstellung der persönlichen Erfahrung und Qualifikation des Projektleiters			
a) Berufserfahrung	10	7,5	75
b) Referenzen	10	7,5	75
Zwischensumme Bietererklärung 3		15	150
Bietererklärung 4 – Darstellung der persönlichen Erfahrung und Qualifikation des stellvertretenden Projektleiters			
a) Berufserfahrung	10	7,5	75
b) Referenzen	10	7,5	75
Zwischensumme Bietererklärung 4		15	150
Zwischensumme Qualität		60	600
Gesamtergebnis		100	1000

Das Angebot mit der höchsten Gesamtpunktzahl der gewichteten Punkte stellt das wirtschaftlichste Angebot dar.

Die Punktzahlen der einzelnen Wertungskriterien werden wie folgt ermittelt:

Kliniken der Stadt Köln gGmbH
Umstrukturierung Gesundheitscampus Köln-Merheim

1. Wertung der preislichen Kriterien (Bietererklärung 1 – Preisblatt)

(Wertungsgewichtung 40 %)

1.1. Wertung der Gesamtpauschale Medizintechnikplanung

(Wertungsgewichtung 33 %)

In dem Preisblatt sind entsprechend Ziffer 7.2 des Vertrags die Pauschalpreise für sämtliche Leistungsphasen der Medizintechnikplanung, aufgeteilt in den Erweiterungsbau, das Kinderkrankenhaus und den Bestand, inklusive sämtlicher besonderer Leistungen und Nebenkosten als Nettowert (ohne Umsatzsteuer) auszuweisen. Die Gesamtpauschale wird verbindlicher Vertragsbestandteil und Grundlage der Vergütung. Das Honorar ist in vollen Eurobeträgen (ohne Cent) anzugeben.

Die niedrigste Gesamtpauschale (brutto) erhält 10 Punkte. Für die preislich nachfolgenden Angebote wird die Punktzahl wie folgt bestimmt:

$$\text{Punktzahl Bieter XY} = \frac{\text{Niedrigstpreis} * 10}{\text{Preis Bieter XY}}$$

Die Ergebnisse werden auf zwei Nachkommastellen gerundet. Die errechnete Punktzahl wird mit der Gewichtungszahl multipliziert. Die gewichteten Punkte gehen in die Gesamtwertung ein.

1.2. Wertung der Stundensätze

(Wertungsgewichtung 4 %)

In dem Preisblatt sind entsprechend Ziffer 7.3.1 des Vertrags Netto-Stundensätze für die folgenden Personengruppen anzugeben, wenn weitere über den vertraglich vereinbarten Rahmen hinausgehende Leistungen des Auftragnehmers beauftragt werden, die auf Stundenbasis abzurechnen sind:

Personengruppen, für die Stundensätze anzugeben sind:

- Projektleiter, Architekten, Ingenieure
- Technische Zeichner und Mitarbeiter mit vergleichbarer Qualifikation
- Studentische Mitarbeiter, Hilfskräfte o.Ä.

Von diesen drei Stundensätzen wird der Mittelwert errechnet. Der niedrigste Mittelwert erhält 10 Punkte. Die Punktzahl für die weiteren Mittelwerte der Stundensätze wird wie folgt bestimmt:

Kliniken der Stadt Köln gGmbH
Umstrukturierung Gesundheitscampus Köln-Merheim

$$\text{Punktzahl Bieter XY} = \frac{\text{Niedrigster Mittelwert} * 10}{\text{Mittelwert Bieter XY}}$$

Die Ergebnisse werden auf zwei Nachkommastellen gerundet. Die errechnete Punktzahl wird mit der Gewichtungszahl multipliziert. Die gewichteten Punkte gehen in die Gesamtwertung ein.

1.3. Wertung der Einsparungen in Form des Value Engineering

(Wertungsgewichtung 3 %)

In dem Preisblatt ist entsprechend Ziffer 7.4 des Vertrags ein Bonus in Prozent bei Einsparungen, die auf die Initiative des Auftragnehmers zurückgehen, einzutragen.

Der niedrigste Prozentsatz erhält 10 Punkte. Die Punktzahl für die weiteren Prozentsätze wird wie folgt bestimmt:

$$\text{Punktzahl Bieter XY} = \frac{\text{Niedrigster Prozentsatz} * 10}{\text{Prozentsatz Bieter XY}}$$

Die Ergebnisse werden auf zwei Nachkommastellen gerundet. Die errechnete Punktzahl wird mit der Gewichtungszahl multipliziert. Die gewichteten Punkte gehen in die Gesamtwertung ein.

2. Wertung der qualitätsbezogenen Kriterien

(Wertungsgewichtung 60 %)

Bei der Wertung des qualitätsbezogenen Kriteriums der Ziff. 2.1 übt die Auftraggeberin ihren Beurteilungsspielraum aus und nimmt eine entsprechende Bewertung der eingereichten Unterlagen vor.

Die Auftraggeberin wird Angebote ausschließen, bei denen mindestens ein qualitätsbezogenes Wertungskriterium mit 0 Punkten bewertet wurde.

2.1 Herangehensweise an die Medizintechnikleistung – Bietererklärung 2

(Wertungsgewichtung 30 %)

Vorzulegen ist ein Konzept zur Darstellung der Herangehensweise an die Planungsleistung der Medizintechnikleistung auf maximal zehn Seiten DIN A4 (Schriftgröße 12, Zeilenabstand 1,5). Dabei ist insbesondere Folgendes darzulegen:

Kliniken der Stadt Köln gGmbH
Umstrukturierung Gesundheitscampus Köln-Merheim

- Darstellung der Herangehensweise an die Projektumsetzung anhand eines vergleichbaren Projekts (als vergleichbar gilt ein Projekt, wenn es die unter Ziff. III. 3. 2) benannten Mindestanforderungen an eine Referenz und ggf. auch die Anforderungen an den Erhalt von Zusatzpunkten erfüllt);
- Darstellung der Herangehensweise an das Schnittstellenmanagement und die Koordination, insbesondere an die Abstimmung mit Objektplanung, Technische Ausrüstung und der Betriebsorganisation, insbesondere unter Berücksichtigung der spezifischen Anforderungen im Krankenhausbereich;
- Darstellung der Herangehensweise an die Aufstellung einer plausiblen und machbaren Termin- und Kostenplanung einschließlich Instrumente und Maßnahmen, mit denen die Einhaltung der Termin- und Kostenplanung gewährleistet werden soll;
- Aufzeigen von Ansatzpunkten / Methoden zur Kostenreduzierung und Ausführungen zum Nachtragsmanagement im Rahmen der Budgetkontrolle;
- Einbeziehung des Auftraggebers in den Planungsprozess; insbesondere Einschätzung der benötigten Zuarbeit des Auftraggebers im Rahmen der Leistungserbringung.

Es werden nur die schriftlichen Darstellungen und nicht die Ausführungen während der Bieterpräsentation der Wertung zugrunde gelegt. Sofern der Bieter mehr Seiten einreicht, werden nur die ersten zehn Seiten bei der Wertung berücksichtigt.

Die Auftraggeberin wird folgende Methodik der Punktevergabe anwenden:

- **0 Punkte:** Ungenügende Leistungserwartung. Auf Grundlage der Darstellung ist von einem sehr geringen Erfüllungsgrad in Bezug auf die Leistungserwartung auszugehen. Durch die Angaben konnte nicht nachgewiesen werden, dass mit einer Leistungserbringung gemäß Vertrag und Leistungsbeschreibung zu rechnen ist. (Ausführungen fehlen vollständig oder sind gänzlich unbrauchbar und erfüllen somit die geforderten Anforderungen nicht)
- **2 Punkte:** Mangelbehaftete Leistungserwartung. Auf Grundlage der Darstellung ist von einem geringen Erfüllungsgrad in Bezug auf die Leistungserwartung auszugehen. Durch die Angaben konnte nur sehr eingeschränkt nachgewiesen werden, dass mit einer Leistungserbringung gemäß Vertrag und Leistungsbeschreibung zu rechnen ist. (Ausführungen weisen in mehreren Punkten gewichtige Schwächen auf und erfüllen somit die geforderten Anforderungen nur unzureichend)
- **4 Punkte:** Mittelmäßige Leistungserwartung. Auf Grundlage der Darstellung ist von einem befriedigenden Erfüllungsgrad in Bezug auf die Leistungserwartung auszugehen. Durch die Angaben konnte nur sehr eingeschränkt nachgewiesen werden, dass mit einer Leistungs-

Kliniken der Stadt Köln gGmbH
Umstrukturierung Gesundheitscampus Köln-Merheim

erbringung gemäß Vertrag und Leistungsbeschreibung zu rechnen ist. (Ausführungen weisen in mehr als 4 Punkten kleinere und/oder in einem Punkt gewichtige Schwächen auf und erfüllen somit die geforderten Anforderungen nur teilweise)

- **6 Punkte:** Gute Leistungserwartung. Auf Grundlage der Darstellung ist von einem überdurchschnittlichen Erfüllungsgrad in Bezug auf die Leistungserwartung auszugehen. Durch die Angaben konnte überwiegend nachgewiesen werden, dass mit einer Leistungserbringung gemäß Vertrag und Leistungsbeschreibung zu rechnen ist. (Ausführungen weisen in 3-4 Punkten kleinere Schwächen auf und erfüllen somit die geforderten Anforderungen mit Abstrichen)
- **8 Punkte:** Sehr gute Leistungserwartung. Auf Grundlage der Darstellung ist von einem sehr hohen Erfüllungsgrad in Bezug auf die Leistungserwartung auszugehen. Durch die Angaben konnte weitestgehend nachgewiesen werden, dass mit einer Leistungserbringung gemäß Vertrag und Leistungsbeschreibung zu rechnen ist. (Ausführungen weisen in 1-2 Punkten kleinere Schwächen auf und erfüllen somit die geforderten Anforderungen zum ganz überwiegenden Teil)
- **10 Punkte:** Hervorragende Leistungserwartung. Auf Grundlage der Darstellung ist von einem optimalen Erfüllungsgrad in Bezug auf die Leistungserwartung auszugehen. Durch die Angaben konnte einwandfrei nachgewiesen werden, dass mit einer Leistungserbringung gemäß Vertrag und Leistungsbeschreibung zu rechnen ist. (Ausführungen weisen keine Schwächen auf und erfüllen die geforderten Anforderungen vollumfassend und uneingeschränkt)

2.2 Nachweis der Kompetenz des Projektleiters – Bietererklärung 3

(Wertungsgewichtung 15 %)

Vorzulegen ist eine Darstellung der persönlichen Kompetenz des vorgesehenen Projektleiters auf maximal zwei Seiten DIN A4 (Schriftgröße 12, Zeilenabstand 1,5) in Form eines technischen Lebenslaufs. Dieser muss eine Auflistung der bearbeiteten Projekte, die jeweiligen Planungszeiträume, eine Kurzdarstellung des Planungsobjekts sowie die Funktion, in der das Projekt geplant wurde, enthalten. Der Projektleiter muss die deutsche Sprache mindestens auf dem Level C2 beherrschen.

Unterkriterien, die bei der Bewertung der Kompetenz des Projektleiters Berücksichtigung finden sind dessen Berufserfahrung und dessen persönliche Referenzen. Diese beiden Unterkriterien gehen zu je 50 % in die Wertung dieses Kriteriums ein.

Kliniken der Stadt Köln gGmbH
Umstrukturierung Gesundheitscampus Köln-Merheim

a) Berufserfahrung des Projektleiters

(Gewichtung des Unterkriteriums 50 %)

Der technische Lebenslauf muss die Dauer der Berufserfahrung des Projektleiters enthalten. Zum einen wird die Anzahl der Jahre der Berufserfahrung des Projektleiters als projektleitender Medizintechnikplaner bewertet. Eine Berufserfahrung von 20 Berufsjahren und mehr wird mit **10 Punkten** bewertet. Eine kürzere Berufserfahrung wird mit der nachfolgenden Formel bewertet:

$$\text{Punktzahl Bieter XY} = \frac{\text{Anzahl Berufsjahre Projektleiter Bieter XY} * 10}{20}$$

Mindestanforderung: Mindestens 10 Jahre Berufserfahrung als projektleitender Medizintechnikplaner.

Die Ergebnisse werden auf zwei Nachkommastellen gerundet. Die hier erzielte Punktzahl wird mit der Gewichtungszahl multipliziert. Die gewichteten Punkte gehen in die Gesamtwertung ein.

b) Persönliche Referenzen des Projektleiters

(Gewichtung des Unterkriteriums 50 %)

Zum anderen werden die persönlichen Referenzen des eingesetzten Projektleiters bewertet. Für die eingesetzte Projektleitung ist zusätzlich zu dem technischen Lebenslauf mindestens eine Referenz über Leistungen zu benennen.

Zum Referenznachweis sind je Referenz zum einen das „Formblatt persönliche Referenzen – Angebotsphase“ sowie zum anderen eine aussagekräftige Kurzdarstellung auf eigener Unterlage (je Referenz maximal 2 DIN A4-Seiten, Schriftgröße 12, Zeilenabstand 1,5) einzureichen. Gegenstand dieser Unterlage kann insbesondere die Darstellung derjenigen Angaben sein, die für den Erhalt der Zusatzpunkte erforderlich sind.

Die Referenzen müssen folgende Mindestanforderungen erfüllen:

- Gebäudeart/Gebäudenutzung: Sonderbau Akutkrankenhaus (mindestens Schwerpunktversorger),
- erbrachte Leistungen: Ausführungsleistungen „Medizintechnik Planung und Ausführung“ als Projektleiter oder stellvertretender Projektleiter,

Kliniken der Stadt Köln gGmbH
Umstrukturierung Gesundheitscampus Köln-Merheim

- Referenzleistung erfolgte unter Anwendung der BIM-Methodik
- Beauftragung mindestens für die Leistungsphasen 2-8 gemäß HOAI (oder vergleichbar), wobei mindestens die LPH 2-5 in den letzten fünf Jahren, gerechnet vom Ablauf der Frist zur Einreichung der Angebote, vollständig erbracht worden sein müssen („vollständige Leistungserbringung“ wird konkretisiert als die Ausführung wesentlicher Teile der Leistung einschließlich der Abnahme),
- OP- Abteilung mit mindestens 8 OP-Sälen,
- ITS (bzw. ICU)-/ IMC-Station mit mind. 14 Betten,
- Referenzobjekt umfasste einen weiteren baulich und technisch besonders komplexen i.S. hochinstallierten Funktionsbereich, z.B. Herzkatheterlabore, Radiologieabteilung, Gastroenterologie, GMP-Labor, Herstellapotheke,
- Baukosten der KG 473 und 620 netto nach DIN 276-1 2018-12 (gem. Kostenfeststellung): mind. EUR 8.000.000 (netto).

Die Darstellung muss zudem jeweils folgende Angaben enthalten:

- Angabe des Auftraggebers unter namentlicher Nennung eines Ansprechpartners mit Telefonnummer und/oder E-Mail-Adresse,
- Angabe des Zeitraums der erbrachten Leistungen,
- Kurzbeschreibung des Projekts (einschließlich Bettenanzahl, Versorgungsstufe und wesentlicher Funktionsbereiche),
- Kurzbeschreibung der vom Bewerber erbrachten Leistungen,
- Angabe der anrechenbaren Kosten bzw. Investitionskosten der medizintechnischen Ausstattung,
- Angabe der Bauwerkskosten einschließlich der Kostengruppen nach DIN 276 (KG 300, 400 und 600),
- Angabe der bearbeiteten Leistungsphasen,
- Angabe des Leistungsumfangs (z.B. OP-Bereich, Intensivstation, ZNA, Radiologie, Herzkatheterlabor, Laborbereiche, insbesondere auch Angabe der festverbauten Medizintechnik-Geräte).

Für jede die o.g. Mindestanforderungen erfüllende Referenz wird **1 Punkt** vergeben. Es werden **maximal fünf Referenzen** gewertet.

Hinweis: Referenzen dürfen im Rahmen des Teilnahmeantrags und der Angebotsphase doppelt eingereicht werden.

Für jede dieser Referenzen können folgende Zusatzpunkte erzielt werden:

Kliniken der Stadt Köln gGmbH
Umstrukturierung Gesundheitscampus Köln-Merheim

Referenzobjekt umfasste ein Investitionsvolumen für die medizintechnische Ausstattung von mindestens 20 Mio. EUR	2
Referenzobjekt umfasste den Funktionsbereich OP-Zentrum größer 8 Säle	1
Referenzobjekt umfasste den Funktionsbereich Geburtshilfe/Neonatologie	1
Referenzobjekt umfasste den Funktionsbereich Zentrale Notaufnahme / Integriertes Notfallzentrum	1
Referenzobjekt umfasste den Funktionsbereich Transfusionsmedizin	1
Referenzobjekt umfasste den Funktionsbereich SDS-Station (Same-Day-Surgery)	1
Referenzobjekt umfasste die Bearbeitung der Planung im Bestand	2
Referenzobjekt umfasste ein Betriebsorganisationskonzept	2

Je Referenz können somit maximal 11 Zusatzpunkte erzielt werden. Bei maximal fünf bewerteten Referenzen ergibt dies eine mögliche maximale Gesamtpunktzahl je Bewerber von **60 Punkten**.

Damit die Anforderungen bewertet werden können, muss deren Vorliegen klar aus den Darstellungen hervorgehen.

Die jeweils errechnete Punktzahl wird auf den Bewertungsschlüssel unter Ziff. V. umgerechnet, indem sie durch 6 geteilt wird. Anschließend wird die hier erzielte Punktzahl mit der Gewichtungszahl multipliziert. Die gewichteten Punkte gehen in die Gesamtwertung ein.

2.3 Nachweis der Kompetenz des stellvertretenden Projektleiters – Bietererklärung 4 (Wertungsgewichtung 15 %)

Vorzulegen ist eine Darstellung der persönlichen Kompetenz des vorgesehenen stellvertretenden Projektleiters auf maximal zwei Seiten DIN A4 (Schriftgröße 12, Zeilenabstand 1,5) in Form eines technischen Lebenslaufs. Dieser muss eine Auflistung der bearbeiteten Projekte, die jeweiligen Planungszeiträume, eine Kurzdarstellung des Planungsobjekts sowie die Funktion, in der das Projekt geplant wurde, enthalten. Der stellvertretende Projektleiter muss die deutsche Sprache mindestens auf dem Level C2 beherrschen.

Unterkriterien, die bei der Bewertung der Kompetenz des stellvertretenden Projektleiters Berücksichtigung finden sind dessen Berufserfahrung und dessen persönliche Referenzen. Diese beiden Unterkriterien gehen zu je 50 % in die Wertung dieses Kriteriums ein.

Kliniken der Stadt Köln gGmbH
Umstrukturierung Gesundheitscampus Köln-Merheim

a) Berufserfahrung des stellvertretenden Projektleiters

(Gewichtung des Unterkriteriums 50 %)

Der technische Lebenslauf muss die Dauer der Berufserfahrung des stellvertretenden Projektleiters enthalten. Zum einen wird die Anzahl der Jahre der Berufserfahrung des stellvertretenden Projektleiters als stellvertretender oder projektleitender Medizintechnikplaner bewertet. Eine Berufserfahrung von 15 Berufsjahren und mehr wird mit **10 Punkten** bewertet. Eine kürzere Berufserfahrung wird mit der nachfolgenden Formel bewertet:

$$\text{Punktzahl Bieter XY} = \frac{\text{Anzahl Berufsjahre stellvertretender Projektleiter Bieter XY} * 10}{15}$$

Mindestanforderung: Mindestens 5 Jahre Berufserfahrung als stellvertretender, projektleitender Medizintechnikplaner.

Die Ergebnisse werden auf zwei Nachkommastellen gerundet. Die hier erzielte Punktzahl wird mit der Gewichtungszahl multipliziert. Die gewichteten Punkte gehen in die Gesamtwertung ein.

b) Persönliche Referenzen des stellvertretenden Projektleiters

(Gewichtung des Unterkriteriums 50 %)

Zum anderen werden die persönlichen Referenzen des eingesetzten stellvertretenden Projektleiters bewertet. Für die eingesetzte Projektleitung ist zusätzlich zu dem technischen Lebenslauf mindestens eine Referenz über Leistungen zu benennen.

Zum Referenznachweis sind je Referenz zum einen das „Formblatt persönliche Referenzen – Angebotsphase“ sowie zum anderen eine aussagekräftige Kurzdarstellung auf eigener Unterlage (je Referenz maximal 2 DIN A4-Seiten, Schriftgröße 12, Zeilenabstand 1,5) einzureichen. Gegenstand dieser Unterlage kann insbesondere die Darstellung derjenigen Angaben sein, die für den Erhalt der Zusatzpunkte erforderlich sind.

Die Referenzen müssen folgende Mindestanforderungen erfüllen:

- Gebäudeart/Gebäudenutzung: Sonderbau Akutkrankenhaus (mindestens Schwerpunktversorger),
- erbrachte Leistungen: Ausführungsleistungen „Medizintechnik Planung und Ausführung“ als Projektleiter oder stellvertretender Projektleiter,

Kliniken der Stadt Köln gGmbH
Umstrukturierung Gesundheitscampus Köln-Merheim

- Referenzleistung erfolgte unter Anwendung der BIM-Methodik
- Beauftragung mindestens für die Leistungsphasen 2-8 gemäß HOAI (oder vergleichbar), wobei mindestens die LPH 2-5 in den letzten fünf Jahren, gerechnet vom Ablauf der Frist zur Einreichung der Angebote, vollständig erbracht worden sein müssen („vollständige Leistungserbringung“ wird konkretisiert als die Ausführung wesentlicher Teile der Leistung einschließlich der Abnahme),
- OP- Abteilung mit mindestens 8 OP-Sälen,
- ITS (bzw. ICU)-/ IMC-Station mit mind. 14 Betten,
- Referenzobjekt umfasste einen weiteren baulich und technisch besonders komplexen i.S. hochinstallierten Funktionsbereich, z.B. Herzkatheterlabore, Radiologieabteilung, Gastroenterologie, GMP-Labor, Herstellapotheke,
- Baukosten der KG 473 und 620 netto nach DIN 276-1 2018-12 (gem. Kostenfeststellung): mind. EUR 8.000.000 (netto).

Die Darstellung muss zudem jeweils folgende Angaben enthalten:

- Angabe des Auftraggebers unter namentlicher Nennung eines Ansprechpartners mit Telefonnummer und/oder E-Mail-Adresse,
- Angabe des Zeitraums der erbrachten Leistungen,
- Kurzbeschreibung des Projekts (einschließlich Bettenanzahl, Versorgungsstufe und wesentlicher Funktionsbereiche),
- Kurzbeschreibung der vom Bewerber erbrachten Leistungen,
- Angabe der anrechenbaren Kosten bzw. Investitionskosten der medizintechnischen Ausstattung,
- Angabe der Bauwerkskosten einschließlich der Kostengruppen nach DIN 276 (KG 300, 400 und 600),
- Angabe der bearbeiteten Leistungsphasen,
- Angabe des Leistungsumfangs (z.B. OP-Bereich, Intensivstation, ZNA, Radiologie, Herzkatheterlabor, Laborbereiche, insbesondere auch Angabe der festverbauten Medizintechnik-Geräte).

Für jede die o.g. Mindestanforderungen erfüllende Referenz wird **1 Punkt** vergeben. Es werden **maximal fünf Referenzen** gewertet.

Hinweis: Referenzen dürfen im Rahmen des Teilnahmeantrags und der Angebotsphase doppelt eingereicht werden.

Für jede dieser Referenzen können folgende Zusatzpunkte erzielt werden:

Kliniken der Stadt Köln gGmbH
Umstrukturierung Gesundheitscampus Köln-Merheim

Referenzobjekt umfasste ein Investitionsvolumen für die medizintechnische Ausstattung von mindestens 20 Mio. EUR	2
Referenzobjekt umfasste den Funktionsbereich OP-Zentrum größer 8 Säle	1
Referenzobjekt umfasste den Funktionsbereich Geburtshilfe/Neonatologie	1
Referenzobjekt umfasste den Funktionsbereich Zentrale Notaufnahme / Integriertes Notfallzentrum	1
Referenzobjekt umfasste den Funktionsbereich Transfusionsmedizin	1
Referenzobjekt umfasste den Funktionsbereich SDS-Station (Same-Day-Surgery)	1
Referenzobjekt umfasste die Bearbeitung der Planung im Bestand	2
Referenzobjekt umfasste ein Betriebsorganisationskonzept	2

Je Referenz können somit maximal 11 Zusatzpunkte erzielt werden. Bei maximal fünf bewerteten Referenzen ergibt dies eine mögliche maximale Gesamtpunktzahl je Bewerber von **60 Punkten**.

Damit die Anforderungen bewertet werden können, muss deren Vorliegen klar aus den Darstellungen hervorgehen.

Die jeweils errechnete Punktzahl wird auf den Bewertungsschlüssel unter Ziff. V. umgerechnet, indem sie durch 6 geteilt wird. Anschließend wird die hier erzielte Punktzahl mit der Gewichtungszahl multipliziert. Die gewichteten Punkte gehen in die Gesamtwertung ein.